

Tätigkeitsbericht 2025: Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung

Kontakt: karheinz.marent@aon.at 0664 122 07 02

Dorfleben

Verein Dörfliche Lebensqualität
und Nahversorgung



Scheffelstraße 9, 6900 Bregenz T 0664 7300 4883 F 05574 53 4 96 E info@nahversorgung.org
Raiffeisenbank Frastanz-Satteins IBAN: AT62 3742 4000 0001 2005 BIC: RVVGAT2B424

www.nahversorgung.org

Beratung von Gemeinden

Neuübernahmen - Weiterführungen große Herausforderung

Im Jahr 2025 standen einige Gemeinden vor der großen Herausforderung neue BetreiberInnen für ihre Dorfläden zu finden. Der Verein konnte mit seiner Expertise „neue“ BetreiberInnen unterstützen und die betroffenen Gemeinden beraten.

Mit der erfolgreichen Übernahme des bisherigen Dorfladens in Bildstein durch die Gemeinde konnte ein wichtiger Treffpunkt erhalten werden.

Für die Gemeinden Zwischenwasser und Viktorsberg zeichnet sich nach zahlreichen Austauschgesprächen mit den zentralen Stakeholdern eine Lösung ab und es besteht die Hoffnung, dass die drei Dorfläden insbesondere durch die Unterstützung durch Land und Gemeinden und das Engagement einer jungen Unternehmerin erfolgreich weiter betrieben werden können.

Für Laterns wurde trotz großer Bemühungen seitens der Gemeinde noch keine nachhaltige Lösung gefunden.

Ein großes Highlight war die Neueröffnung des Dorfladens in Sulzberg-Thal, wo zwei Schwestern gefunden wurden, die durch die Unterstützung des dortigen Selbsthilfevereins und durch die Gemeinde den Mut aufgebracht haben, den Laden weiterzubetreiben. Auch hier konnte der Verein mit seiner Expertise beratend zur Seite stehen.

Wichtiger Garant für den Erfolg in den einzelnen Gemeinden war die hohe Bereitschaft der Gemeinden untereinander ihre Erfahrungen auszutauschen. Der Verein konnte hier als Brücke des Informationsflusses agieren.

Neue Projekte in der Pipeline, aber mangels Finanzen noch nicht realisierbar

Einige Projekte die von den Gemeinden (Innerbraz, Thüringerberg) schon in Konzeption stehen und vom Verein begleitet wurden, sind aktuell mangels Finanzierbarkeit zurückgestellt. Der Verein ist in laufendem Austausch auch mit Fördergebern (u.a. EU und Bund), um weitere Finanzierungsquellen zu finden, die eine nachhaltige Weiterentwicklung der Nahversorgung ermöglichen.

Kooperation zur Modernisierung der Dorfläden

Die wirtschaftliche Lage kleiner Dorfläden hat sich verschlechtert. Durch eine Kooperation sollen Modernisierung und Digitalisierung (z.B. hybride Öffnungszeiten, Selbstbedienungskassen, digitale Preisauszeichnung) gemeinsam umgesetzt werden. Ziel ist die langfristige Sicherung der Nahversorgung, Umsatzsteigerung und ein modernes Image. Dazu fanden im Jahr 2025 mit ausgewählten Dorfläden erste Gespräche statt. Eine Einkaufsgemeinschaft mit einem deutschen Partner wurde vorverhandelt und Fördermöglichkeiten über EU und Bundesmittel gesucht. Mit der konkreten Umsetzung eines Förderansuchens ist für 2026 zu rechnen.

Förderungen rechtskonform erhalten und gewähren

Um für Rechtssicherheit bei den Förderungen von Land und Gemeinden u.a. für Dorfläden Rechtssicherheit zu schaffen wurde Dr. Simone Merkl von PwC Legal Deutschland vom Verein beauftragt ein Gutachten und die diesbezüglichen Handlungsanleitungen für Gemeinden und Land auszuarbeiten. Diese wurden den Gemeinden im Rahmen eines Fachdialogs den Mitgliedsgemeinden präsentiert.



Fachdialog - 11. September 2025 in Bregenz

Der Fachdialog, zu dem die Mitgliedsgemeinden des Vereins eingeladen waren, zeigte eindrucksvoll die zentrale Rolle von Nahversorgung und sozialer Infrastruktur für die Lebensqualität und den Zusammenhalt der Bevölkerung in ländlichen Regionen auf. Wichtige Systempartner konnten für den Austausch gewonnen werden.

Michael Fischer vom Netzwerk Zukunftsraum Land sprach über die Bedeutung von objektiver und subjektiver Lebensqualität und die Rolle von Gemeinden insbesondere im Bereich sozialer Beziehungen und Teilhabe. Er betonte, dass Nahversorgung mehr ist als Einkauf, sondern auch soziale Treffpunkte schafft und zur Belebung der Ortskerne beiträgt. Dabei wurden Modelle wie multifunktionale Dorfläden, Bürgergenossenschaften und hybride Märkte vorgestellt. Fördermöglichkeiten über EU-Programme, nationale Initiativen und Fonds wurden erläutert, wobei individuelle Lösungen und Kooperationen zwischen Gemeinden, Wirtschaft und BürgerInnen als Erfolgsprinzipien hervorgehoben wurden.

Dr. Simone Merkl von PwC Legal erklärte die rechtlichen Rahmenbedingungen für Förderungen, insbesondere die Anwendung der De-Minimis-Verordnung und die Bedeutung von Betrauungsakten für größere Projekte.

Zudem wurde die Rolle des Bundesverbands der Bürger- und Dorfläden als Interessenvertretung und Innovationsplattform durch den Obmann Wolfgang Gröll vorgestellt.

Abschließend wurde ein Ausblick auf kommende Themen wie die ökonomische Bedeutung der Gemeinden im Rahmen der Daseinsvorsorge und soziale Transformation gegeben.

[Dokumentation Fachdialog 11-9-2025.pdf](#)

Highlights in der Beratung der Gemeinden

Fachdialog - Lebensqualität und Nahversorgung in unseren Dörfern sicher fördern

Gutachten und Handlungsanleitung zur Absicherung der rechtskonformen Förderung



*Interessierte Besucher:innen auf dem Fachdialog
Foto: privat*

Beratung von Nahversorgern

Fokusgruppe Dorfläden

Am 9.1.2025 wurde in einem Workshop mit ausgewählten Dorfläden und Bürgermeistern das Thema Weiterentwicklung der Dorfläden thematisiert und Schwerpunkte für das Jahr definiert.

Begleitung von Dorfläden

Unter anderem im Rahmen von Übergaben bzw. Neuübernahmen von Dorfläden gab es viel Bedarf an Beratungsleistungen im Jahr 2025. So konnte der Verein den Selbsthilfeverein in Sulzberg-Thal, den bisherigen Betreiber in Laterns, oder die potenzielle neue Betreiberin in Viktorsberg-Dafins-Batschuns und die Geschwister in Sulzberg-Thal beraten.

Weitere Austauschgespräche fanden mit den BetreiberInnen von den Dorfläden in Blons und Thüringerberg, mit dem Obmann und GF der Konsumgenossenschaft Sonntag, dem alten und neuen Vorstand des Konsumvereins Bizau und dem Dorfladen in Watzenegg statt.

Telefonbefragung zum Thema „Hybrid Laden“

Im Februar 2025 wurden mittels telefonischer Befragung alle Dorfläden zu deren Möglichkeiten in Bezug auf die Erweiterung der Öffnungszeiten erhoben. Ziel ist, eine Öffnungszeiten-Erweiterung nur für Dorfläden zu erreichen, die neben den regulären Öffnungszeiten, den Dorfladen auch ohne Personal (Hybrid) länger offenhalten möchten. Die Ergebnisse wurden mit dem Land Vorarlberg besprochen und eine Erweiterung der Öffnungszeiten für hybride Dorfläden angeregt.

Austausch Pilot "Zukunft Nahversorgung" im Großen Walsertal

Am 13.3.2025 konnte mit zentralen Stakeholdern und den BetreiberInnen unter Moderation der Regio Großes Walsertal eine Projektskizze vorgestellt und konkretisiert werden, die nachhaltig für Innovationen in der Sicherung der Nahversorgung gewährleisten soll.

Nahversorger Treff in Schnifis

Der Nahversorger Treff 2025 brachte Experten, Entscheidungsträger und Interessierte im Laurentius Saal in Schnifis zusammen, um über die Zukunft der Dorfläden und der Nahversorgung zu diskutieren. Unter dem Motto „Ideen und Innovationen – zum Erhalt unserer Dorfläden“ wurden verschiedene Ansätze vorgestellt, um regionale Wertschöpfung zu stärken und Nahversorger nachhaltig weiterzuentwickeln.

Nach einer Begrüßung und einer kurzen Gesprächsrunde mit Landesrat Marco Tittler und dem Obmann des Vereins Dorfleben Guido Flatz folgten Fachvorträge zu politischen Maßnahmen, wirtschaftlichen Effekten und innovativen Lösungsansätzen.

In interaktiven Thementischen konnten die Teilnehmer ihre Expertise und Erfahrungen austauschen. Fünf zentrale Schwerpunkte wurden behandelt, darunter Umsatzsteigerung durch technische Innovationen, regionale



Wertschöpfungsketten, Kooperationsmöglichkeiten im Einkauf und in der Logistik, Multifunktionsläden als soziale Begegnungsorte sowie die Senkung von Betriebskosten durch Energieeffizienz. Die vorgestellten Best-Practice-Beispiele verdeutlichten, wie gezielte Maßnahmen zur Modernisierung und zum Erhalt der Nahversorgung beitragen können.

Der Nahversorger Treff 2025 zeigte eindrucksvoll, dass das Engagement für regionale Nahversorgung ungebrochen ist und dass es vielversprechende Ansätze gibt, um Dorfläden zukunftssicher zu gestalten.

[NV gipfel 10-6-2025 doku.pdf](#)

Projekt „Entwickeln eines Führung Cockpits für Dorfläden“

In mehreren Sitzungen wurden 2025 Möglichkeiten zur Entwicklung eines Führung Cockpits für Dorfläden in Vorarlberg, das als Controlling- und Benchmarking-Instrument dienen soll, skizziert. Ziel ist es, mit ausgewählten Kennzahlen nicht nur kurzfristige finanzielle Ergebnisse darzustellen, sondern auch langfristige Erfolgstreiber wie Kundenzufriedenheit, regionale Wertschöpfung und Mitarbeiterentwicklung sichtbar zu machen. Das Cockpit soll sowohl Geschäftsführungen als auch nicht geschäftsführenden Obleuten Orientierung bieten und durch Ampelfarben Handlungsbedarfe klar kennzeichnen.

In einem ersten Workshop wurden zentrale Kennzahlen definiert: finanzielle Größen wie Umsatz, Rohertrag, Liquidität und Abschreibungen; kundenbezogene Kennzahlen wie Kaufkraftbindung, Kundenzahl, Durchschnittseinkauf und Zufriedenheit; interne Prozesskennzahlen zu Dienstleistungen, regionalem Warenbezug, Warenwirtschaft und Kostenstruktur; sowie Mitarbeiterkennzahlen zu Betriebsklima, Qualifikation und Zufriedenheit. Ergänzend sollen qualitative Erfahrungslisten gesammelt werden, etwa zu Kundeninteraktion oder Betriebsklima.

In einem weiteren Schritt wurde das etablierte Controlling-Tool ICE von Obmann Wolfgang Gröll ([Bundesverbands der Bürger- und Dorfläden](#)) vorgestellt. Ein Pilotbetrieb mit drei Dorfläden ist ab Jänner 2026 vorgesehen. Anschließend soll das Cockpit evaluiert werden. Ab 2027 ist eine Skalierung auf alle Vorarlberger Dorfläden geplant, mit dem Ziel, ein einheitliches und praxiserprobtes Steuerungsinstrument für die gesamte Region zu schaffen.



Highlights in der Beratung der Nahversorger (Dorfläden)

Kooperation mit bayrischem Partner

Nahversorgertreff 2025



Bildinspirationen vom Nahversorger Treff 2025 (Foto: privat)



Danksagung an den „alten“ Vorstand des Konsumvereins Bizau durch den Vorstand des Vereins Dorfleben (Foto privat 13.3.2025)

Überregionales Marketing, Bewusstseinsbildung und Vernetzung



Umsetzung Marketing mit Illwerke-vkw

Im Rahmen des Sponsoring Vertrags mit den Illwerken-vkw wurden alle Dorfläden besucht und ihnen die Möglichkeit der Kooperation mit dem Energieversorger aufgezeigt. So haben die Mehrheit der Dorfläden einen Sponsoring Beitrag für das Jahr 2025 erhalten.

Aufbereitung von Daten und Unterstützung von Berichterstattungen

Einige Gemeinden und Dorfläden konnten auch im Jahr 2025 mit Informationen und Artikeln zur Nahversorgung und zur Lebensqualität durch den Verein versorgt werden. Diese wurden für die verschiedensten Formate genutzt (eigene Publikationen und Newsletter der Gemeinden, VN-Heimat, Homepages, ...). Auch ein Imagefilm für den Dorfladen in Doren und die ORF und VN-Berichterstattung zur Eröffnung des Dorfladens in Sulzberg Thal wurden durch den Verein unterstützt.

Austausch mit Stakeholdern

Ein wichtiger Erfolgsfaktor des Vereins liegt auch im laufenden Austausch mit wichtigen Stakeholdern. Dabei gilt es auch über die Landesgrenzen hinaus, interessante Austauschpartner und Plattformen zu finden.

Mit Netzwerk Zukunftsraum wurden Austauschgespräche mit Glanz Sophia und Michael Fischer geführt. Michael Fischer wurde auch als Dialogpartner für die Fachdialoge gewonnen.

Mit dem Obmann Wolfgang Gröll vom ([Bundesverbands der Bürger- und Dorfläden](#)) konnten Kooperationen vereinbart und der persönliche Austausch gepflegt werden.

Durch die Teilnahme an verschiedenen Tagungen z.B. Tagung „Zukunftsorte“ wurden Kontakte geknüpft und mögliche Förderungsberatungen vereinbart.
Link: [Projekimpuls - Deine Zukunftsort-Idee](#)

Um bei den aktuellen Förderentwicklungen auf dem neuesten Stand zu sein wurde der Austausch mit „Horizon Europe“ gepflegt.

Auch innerhalb des Landes wurde aktiv der Austausch mit unterschiedlichen Stakeholdern wie beispielsweise der Wirtschaftskammer, der Landwirtschaftskammer, der Wirtschaftsabteilung, Raumplanungsabteilung und der Sozialabteilung im Land Vorarlberg, dem Gemeindeverband oder dem AGV gepflegt.

Auch auf den Eröffnungsfeierlichkeiten u.a. des neuen Hybridladen in Watzenegg oder dem neuen Dorfladen in Sulzberg-Thal konnte der Verein persönlich teilnehmen und den Austausch pflegen.

Laufende Wortmeldungen im Landtag

Durch die gute Präsenz unseres Vorstands im Landtag (LAbg Guido Flatz und LAbg Manfred Vogt) konnte zu aktuellen Themen in Bezug auf die Lebensqualität und Nahversorgung wichtige Daten und Fakten in den Landtag getragen werden.



Highlights 2025

Auszahlung von Sponsor Beiträgen an die Dorfläden durch die Illwerke

Berichte über die Eröffnung des Dorfladens in Sulzberg-Thal

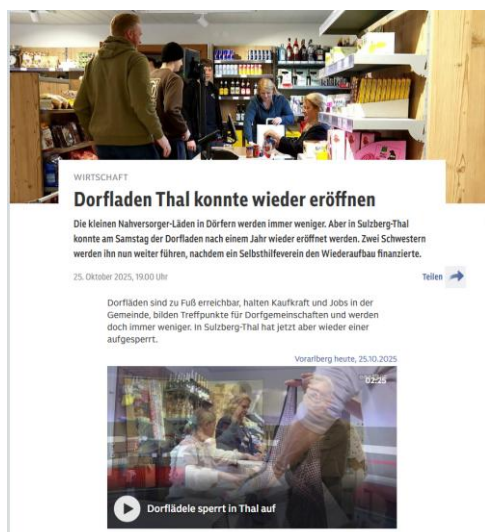
Aus Liebe zum Dorf: Julia und Manuela eröffnen den Laden, den viele vermisst haben

Von Emilia Waanders (VOL.AT) - 23.10.2025 16:30 (Akt. 24.10.2025 08:25)



Zwei Schwestern machen aus einer spontanen Idee ein Herzensprojekt für ihr ganzes Dorf in Sulzberg.

[Aus Liebe zum Dorf: Julia und Manuela eröffnen den Laden, den viele vermisst haben - Sulzberg | VOL.AT](#)



[Dorfladen Thal konnte wieder eröffnen - vorarlberg.ORF.at](#)



Gestaltung des Vereinslebens und Konzeption von Projekten

Vorstandssitzungen und Generalversammlung

Mit viel Engagement hat sich der Vereinsvorstand mit den zentralen Themen auseinandergesetzt. Insbesondere auf den Vorstandssitzungen in Buch 30.1.2025, in Klösterle 6.3.2025, in Lustenau (15.5.2025); in Bildstein (10.7.2025); in Bregenz (11.9.2025), auf der Generalversammlung am 28.11.2025 in Lustenau und am 12.12.2025 in Bregenz. Die Vorstandssitzungen boten immer auch die Möglichkeit mit den Mitgliedsgemeinden in Kontakt zu treten und den aktiven Austausch zu pflegen.

Projektkonzeptionen: Lenkungsgruppe „Soziale Nahversorgung“

In der Lenkungsgruppe am 3.9.2025 wurde über die Zukunft des Projektes Soziale Nahversorgung diskutiert. Betont wurde die zentrale Rolle der Bürgerservicemitarbeiterinnen, die Bedeutung des Ehrenamts und die Notwendigkeit von Kooperationen zwischen Gemeinden, um die soziale Versorgung effizient und zukunftsfähig zu gestalten. Die bisherigen Erfahrungen und Diskussionen zeigen, dass Veränderungen möglich sind, wenn klare Strukturen geschaffen, politische Unterstützung gegeben und die Expertise kleiner Gemeinden genutzt wird. Es wurde hervorgehoben, dass die soziale Nahversorgung eine Kernaufgabe der Gemeinden ist und deren Unterstützung für den sozialen Zusammenhalt und die Lebensqualität unverzichtbar bleibt.

In einer Phase II sollen die geplanten strukturellen Veränderungen im Sozial- und Gesundheitsbereich in die Regionen kommuniziert und mit repräsentativen Gruppen von Gemeindebediensteten konkrete Feedbacks gesammelt und die Weiterentwicklung mitgestaltet werden. Des Weiteren sollen Chancen der Einbindung von Ehrenamtlichen aufgezeigt und konkrete Werkzeuge für die Gemeinden zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements etabliert werden.

Der Verein soll eine Projektskizze bis Februar 2026 mitentwickeln.



*Austausch mit den Gemeinden und Besichtigung von Dorfläden im Rahmen der Vorstandssitzungen
(im Bild Bildstein – Foto: privat)*



Die Teilnehmerinnen der Generalversammlung an der Senftheke



*und der neu gewählte Vorstand
(Foto: privat)*

Ausblick 2026

Kernleistungen aufrechterhalten – Übergaben und Neugründungen begleiten

Die Kernleistungen des Vereins insbesondere in der Beratung werden für die Begleitung von Übergaben von Dorfläden nachhaltig genutzt.

Fachdialoge

Das erfolgreiche Format der Fachdialoge soll weitere wichtige Themen zur Lebensqualität und Nahversorgung im Jahr 2026 und 2027 für die Mitgliedsgemeinden aufbereiten und konkrete Handlungsanleitungen zur Verfügung stellen.

Nahversorgertreffen

Auch im Jahr 2026 werden Nahversorgertreffen durchgeführt und konkrete Übungswerkzeuge bzw. Anleitungen zur Kostenoptimierung angeboten (z.B. Lebensmittelaufbereitung zur Reduktion von Verderb).

Entwicklung eines Führungcockpits für Dorfläden in Vorarlberg

In Kooperation mit drei Dorfläden wird 2026 ein Controlling Tool etabliert, implementiert und evaluiert, das ab 2027 in weiteren Dorfläden umgesetzt werden soll.

Soziale Nahversorgung – Phase II

In einer Phase II sollen die geplanten strukturellen Veränderungen im Sozial- und Gesundheitsbereich in die Regionen kommuniziert und mit repräsentativen Gruppen von Gemeindebediensteten konkrete Feedbacks gesammelt und die Weiterentwicklung mitgestaltet werden.

Des Weiteren werden Chancen der Einbindung von Ehrenamtlichen aufgezeigt und konkrete Werkzeuge für die Gemeinden zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements etabliert werden.

Nahversorgerbericht 2026

mit Spezialkapitel zur Kostenoptimierung durch Energiesparen

Der Nahversorgerbericht 2026 wird ein eigenes Kapitel mit den Ergebnissen aus der Energiebedarfserhebung bei den Dorfläden beinhalten. In Kooperation mit der Illwerke-VKW und dem Energieinstitut werden dort auch konkrete Investitionen beschrieben, die zur nachhaltigen Senkung der Energiekosten der jeweiligen Dorfläden beitragen.

Projekt zur Weiterentwicklung der Nahversorgung im Großen Walsertal

Ein innovatives Projekt zur Sicherung und Weiterentwicklung der Nahversorgung und Verbesserung der öffentlichen Mobilität soll 2026 umgesetzt werden.

